

Weizen und Mais schließen über Vorwochenlinie

Die Weizennotierungen in Paris konnten sich von dem Abwärtstrend der vergangenen Woche erholen und wurden zuletzt maßgeblich von den Entwicklungen in Chicago geleitet. So erreichte der Fronttermin im Wochenverlauf die Marke von 161 EUR/t und schloss am 13.06.2016 mit 161,75 EUR/t deutlich über Vorwochenlinie. Auslöser war neben festen Vorgaben aus Chicago vor allem die aktuelle Korrektur des US-Landwirtschaftsministeriums der EU-Weizenernte 2016/17 nach unten. Gleichzeitig hat das französische Agrarministerium seine Prognose für die Weichweizenernte 2016 in Frankreich um 4 Mio. t auf knapp 37 Mio. t gesenkt. Durch die anhaltend ungünstigen Witterungsbedingungen sind die Böden zu nass, um sie zu befahren, wodurch die Qualitäts- und Ertragsorgen weiterhin wachsen. Auch für Mais waren die festeren Notierungen in Chicago maßgeblich kursbestimmend. Somit gewann der Fronttermin im Wochenverlauf fast 4 % an Wert und schloss zuletzt bei 173,50 EUR/t. (Quelle: AMI)

Rapskurse machen Satz nach oben

Die Rapskurse in Paris konnten von dem kräftigen Plus von Soja zuletzt profitieren. Der Fronttermin legte am Mittwoch kräftig um 6,75 EUR/t zu und schloss mit 361,50 EUR/t auf einem 3-Wochenhoch. Eine langsam anlaufende EU-Rapsenernte entfaltete derweil noch keine Kurswirkung. In vielen Ländern hat der Drusch vergangene oder diese Woche begonnen und auch wenn die Ernte immer wieder von Regenfällen unterbrochen wird, dürfte sie spätestens nächste Woche flächendeckend in Schwung kommen. Damit könnten die Notie-

rungen zunehmend unter Druck geraten. Erste repräsentative Ertragsmeldungen gibt es bis dato noch nicht. Bis sich Qualität und Erträge abschätzen lassen, wird das Handelsinteresse sowohl an der Börse als auch am Kassamarkt wohl eher gering sein. (Quelle: AMI)

DBV-Konjunkturbarometer

Die Ergebnisse des Konjunkturbarometer Agrar zeigen für den Monat Juni 2016 erwartungsgemäß eine kaum veränderte schlechte wirtschaftliche Stimmungslage in der deutschen Landwirtschaft. Die Liquiditätslage in den Betrieben hat sich weiter verschärft. Aktuell ist der Konjunkturindex gegenüber der vorangegangenen Erhebung aus März zwar von 3,4 auf 5,8 Punkte marginal angestiegen. Ob damit der Abwärtstrend gestoppt ist, bleibt unwahrscheinlich. Von Ende 2010 bis Mitte 2014 lag dieser Wert zwischen 30 und 35 Punkten, in der Spitze sogar bei 37 Punkten.

29 Prozent der Landwirte geben an, dass die Liquiditätslage in ihren Betrieben angespannt oder sehr angespannt ist. Im März waren es noch entsprechend 21 Prozent. Unter den Futterbaubetrieben sind es aktuell sogar 40 Prozent. Aber auch Veredlungs- und Ackerbaubetriebe beklagen eine deutlich verschlechterte Liquiditätssituation. 27 Prozent der Veredlungsbetriebe und 20 Prozent der Ackerbaubetriebe halten die aktuelle Liquiditätslage ihrer Betriebe für angespannt oder sehr angespannt. Ackerbaubetriebe beurteilen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage ähnlich ungünstig wie im März. Die Zukunftserwartungen sind gegenüber dem Frühjahr zwar von etwas mehr Zuversicht geprägt, fallen aber im Vergleich zu den anderen Betriebsformen am schlechtesten aus. Maßgebend dafür dürften Diskussionen in der Politik um mögliche Einschränkungen und Auflagen beim Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sein.

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 28	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	145,15	139,39	+5,76	↗
Brotweizen	138,49	137,93	+0,56	↗
Brotroggen	125,10	126,88	-1,78	↘
Futterweizen	137,54	136,22	+1,32	↗
Futtergerste	124,32	126,59	-2,27	↘
Braugerste	-	-	-	→
Körnermais	165,35	166,32	-0,97	↘
Raps	334,66	334,70	-0,04	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		13.07.2016	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 16	161,75	+0,75	+8,00
Paris Weizen	Dez 16	165,00	+0,75	+6,75
Paris Mais	Aug 16	173,50	+2,25	+6,00
Paris Mais	Nov 16	166,25	+1,25	+7,00
Paris Raps	Aug 16	361,50	+6,75	+11,50
Paris Raps	Nov 16	364,00	+6,00	+8,50

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

Grafik der Woche

